

MERKBLATT FÜR HUNDEHALTER IN UND UM UNTERDIESSEN

Wir leben in einer Zeit, in der es für Hundehalter immer mehr
Gesetze, Verbote und Pflichten gibt.

Wir, als verantwortungsbewusste Hundehalter, haben die Pflicht, Vorbild für andere zu sein!

Jeder ist verantwortlich für sein Verhalten mit Hund in der Öffentlichkeit.

Nur wenn es eine gegenseitige Rücksichtnahme gibt, können wir etwas ändern und noch mehr
Gesetze und steigende Intoleranz gegenüber Hunden verhindern.

Jeder Hund ‚muss mal‘ - Doch es gibt gute Gründe seinem Hund hinterher zu räumen!



Den Kot meines Hundes nehme ich grundsätzlich immer auf und entsorge ihn in den dafür vorgesehenen Behältern, die die Gemeinde an strategisch sinnvollen Stellen bereitstellt.

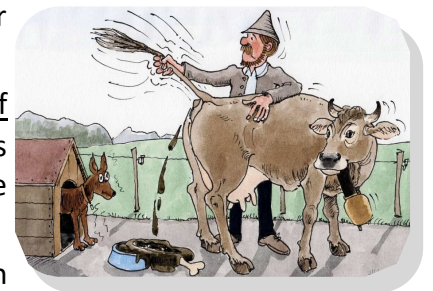
Selbstverständlich gehört Hundekot nicht innerorts in öffentliche Abfalleimer!

Ich lasse meinen Hund nicht auf Spielplätzen, privaten Geländen oder an Gartenzäunen sein ‚Bedürfnis‘ erledigen.—Wir möchten bestimmt nicht, dass unsere Mitmenschen oder gar spielende Kinder hineintreten.

Auch Urinieren sollte der eigene Vierbeiner nicht unbedingt überall dürfen. Hauseingänge, Parkbänke, Spielplätze, Fahrräder und Autos sind einfach tabu, das gilt insbesondere für Rüden, die gerne alle zehn Meter ihr Hinterbein heben.

Ausserorts lasse ich meinen Hund seine Notdurft nicht auf landwirtschaftlichen Flächen erledigen... es handelt sich um Nahrung für das Nutztvieh... wir möchten unserem Hund ja auch nicht die Hinterlassenschaften der Kuh füttern.

Befüllte Kotbeutel lassen wir nicht in der Landschaft liegen! - Geraten diese in das Futter der Nutztiere, kann das zu schlimmen Erkrankungen führen!



Hunde sollen laufen und toben... aber nur unter Aufsicht

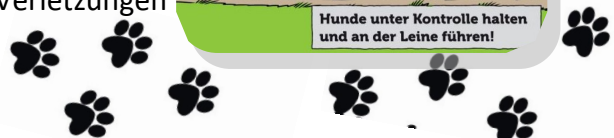
Ich habe als Hundehalter die Verantwortung für meinen Hund, und so ist es absolut tabu, meinen Hund aus den Augen zu lassen; - mein Hund muss zu jeder Zeit abrufbar sein, wenn ich ihn frei laufen lasse.

Ich habe meinen Hund im Freilauf ständig im Blick und unter Kontrolle. Dazu gehört auch, den Hund an unübersichtlichen Stellen und Wegkreuzungen zu mir zu nehmen.

Ebenfalls tabu ist es, meinen Hund in hohen Wiesen spielen und rennen zu lassen; - diese dienen nicht nur als Futtermittel, sondern auch als Unterschlupf für Kitze, Hasen, Bodenbrüter & Co., die unseren Schutz brauchen (siehe Flyer des DJV).

Solange wir unseren Hund nur auf frisch gemähte Wiesen lassen und der Hund dort keine Erinnerungen hinterlässt, ist alles in Ordnung.

Ich lasse meinen Hund auf keinen Fall an und schon gar nicht auf Weiden, auf denen sich Nutztvieh befindet... die Tiere erschrecken vor meinem Hund und könnten sich z.B. beim Flüchten schlimme Verletzungen zuziehen.

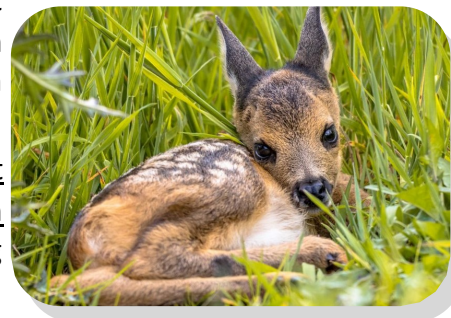




Vom Dackel bis Dobermann – Hunde haben einen natürlichen Jagdinstinkt

Ich achte darauf, dass mein Hund am und im Wald die Wege nicht verlässt und keine anderen Tiere jagen oder verletzen kann. Ein jagender Hund kann nicht nur dem Wild zur Gefahr werden, sondern auch Unfälle verursachen.

Ich bleibe mit meinem Hund in der Brut- und Setzzeit (01. März—15. Juli) grundsätzlich auf den ausgewiesenen Wegen und führe ihn an der Leine, denn die Jungtiere sind trotz guter Tarnung freilaufenden Hunden schutzlos ausgeliefert (siehe Flyer des DJV).



Auch im Winter, bei Schnee und Frost, habe ich meinen Hund und meine Umgebung im Blick, damit mein vierbeiniger Freund nicht andere Tiere hetzt; - gerade zu Zeiten der Nahrungsknappheit kann eine solche ‚Energieverschwendung‘ lebensbedrohlich für die Tiere sein!

Im Wald nehme ich meinen Hund ganz selbstverständlich an die Leine... das gilt auch für Hecken, Feldgehölze und Energiewälder im Gemeindegebiet; - denn es handelt sich um das Wohnzimmer des Wildes... wir möchten ja auch nicht, dass sich jeder X-beliebige in unserem Heim austobt.

Gassigehen am Wald in der Dämmerung – bitte nicht!



Am Abend wagt sich das Wild aus dem Schutz des Waldes um zu äsen... diese Zeit wollen wir den Tieren gönnen und sie nicht durch Gassi-Gänge in Waldnähe stören (und schon gar nicht ohne Leine). Wenn es sich organisatorisch nicht anders einrichten lässt, führe ich meinen Hund in der Dämmerung und/oder Dunkelheit nicht in jagdrelevanten Gebieten Gassi (also nicht im und am Wald), um den Tieren ihre Ruhe zu lassen.

Ich achte stets darauf, dass mein Hund niemanden belästigt oder einschränkt.

Ich lasse meinen Hund nicht einfach auf andere Menschen oder Hunde zu rennen. Es gibt Menschen, die Angst vor Hunden haben und nicht gelassen reagieren, wenn ein Hund (sei es auch voller Freude) auf sie zustürmt. Spaziergänger, Jogger, Radler... alle möchten sich draußen ungestört bewegen und das sollten wir respektieren.

Innersorts nehme ich meinen Hund ganz selbstverständlich **immer an die Leine!**



**Wir freuen uns auf ein harmonisches Miteinander mit den
Unterdießener Hundebesitzern und deren vierbeinigen Freunden.**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die

Gemeinde Unterdießen
Bahnhofstraße 2
86944 Unterdießen
Tel. 08243/9699-0

Der Gemeinderat Unterdießen

in Zusammenarbeit mit Vertretern der Landwirtschaft, der Jagd und der Hundehalter

